Von
der
Griechischen
^onarckie.
y
cambyses
ging
in
Zorn
und
vollen
Grifft
verlohren;
Den
smerdem
einen
Knecht
verrahtc»
seine
Ohren;
darii
i.
Pferd
verhilfft
ihm
indas
Regiment;
Und
XNRXI8
Heer
bekömmt
in
Grichen-Land
sein
End.
ver
artaxerxes1.
folgt,
der
Langhand
wird
qeneiinct/
Hemt
erst
den
Tempel-Bau,und
endlich
noch
vergönet;
O
ARIUS
li.di0HiU8
hat
nach
ihm
gar
wohl
regiert;
Und
wird
bey
ihm
der
Bau
des
Tempels
ausgefuhrk.
Der
andre
artaxerx
auf
Wollnst-Wegen
gehet:
Ans
0L«i
Knochen
wird
ein
Degen-Griff
gedrehet
r
Dcr
AR8E5trinckt
hernach
Lagoas
Gifft
hinein:
OARIUL
coooAtAkgpg
bühtKronundLebknem.
Da6
iv.
Kapitel.
Von
der
GriechjMn
Monarchie*
8^^
Er
Griechen
Monarchie
Philippus
nur
MD
berühret;
^»Doch
At.LXAdN>k.R
hat
dar
Merck
wohl
ausgesthrct;
Nach
ihn
die
Generals
einanderuicht
verstehn/
So
daß
aus
einem
Horn
ir.
andre
Körner
gehn.
Denn
diese
Monarchie
ward
in
Stück
zerrisse«:
Der
ARIOLU8
krieat
den
allerbesten
Biffen.
-
CASSANDF.R
tragt
nach
ihm
die
Königliche
Cron/
Doch
er
empfängt
zuletzt
den
wohl
verdienten
Lohn.
A
5
Sein